

**Nr. 20/07 vom 27.07.2020**

## **Energy Chat in der Reinhardt**

### **Innovationen aus Deutschland – Concentrated Solar Power (CSP), der „weiße Ritter der Energiewende“?**

Berlin. **Concentrated Solar Power (CSP) ist eine Technologie, die bereits seit einigen Jahren weltweit erfolgreich eingesetzt und zu großen Teilen in Deutschland entwickelt wird. Trotzdem findet sie in Deutschland wenig Beachtung. Im Rahmen des Energy Chat in der Reinhardt am 21. Juli 2020 wurde darüber diskutiert, wie die CSP-Technologie die Energiewende zukünftig unterstützen könnte und welche Rolle dabei die Wasserstoffstrategie spielt.**

Die Concentrated Solar Power-Technologie sei perfekt geeignet, das bislang vernachlässigte Problem der Wärmebereitstellung für industrielle Prozesse und Raumwärme in Zeiten der Energiewende zu lösen, betonten die Vorstandsmitglieder des Deutschen Industrienetzwerk Concentrated Solar Power e.V. (DCSP) Dr. Joachim Krüger (CEO der Solarlite CSP Technology GmbH) und Gustl Schreiber (Qualitätsmanager bei Siemens Energy Industrial Steam Turbines) im Rahmen des Energy Chat in der Reinhardt.

Im Gespräch mit Dr. Annette Nietfeld, Geschäftsführerin des Forum für Zukunftsenergien e.V., erläuterten die beiden Vorstände des DCSP die Funktionsweise unterschiedlicher CSP-Anlagen sowie deren weltweite Bedeutung. So gebe es derzeit rund 100 Anlagen mit einer installierten Leistung von über 7 GW. Die Standorte seien derzeit hauptsächlich auf Ebene des „Sun Belts“ angesiedelt und dementsprechend im Süden der USA und Europas, in Nordafrika sowie in Asien anzutreffen. Ein Vorteil der CSP sei die breite Einsatzmöglichkeit – zum einen zur Stromerzeugung und andererseits zur Erzeugung von Wärme für Haushalte und industrielle Prozesse. In Deutschland sei insbesondere die Nutzung der CSP zur Wärmeerzeugung von Vorteil, denn aufgrund des Kohleausstiegs müsse die Wärmeversorgung anderweitig gewährleistet werden. Ein weiterer Vorteil der Technologie sei die geringe Umweltbelastung u.a. durch die Geräuschlosigkeit, welche zur Akzeptanzsteigerung von erneuerbaren Energien beitragen könne. Der Flächenbedarf sei ebenfalls überschaubar, insbesondere Industriebrachen könnten genutzt werden. Die eingesetzten thermischen Speicher bei der Wärmeerzeugung durch CSP seien darüber hinaus haltbarer und kostengünstiger als herkömmliche Batteriespeicher und könnten zudem die Wärmeversorgung in der Nacht gewährleisten. Hierdurch könnte die CSP zu einem wichtigen Teil der zukünftigen Energieversorgung werden, unterstrichen die Vorstände des DCSP.

Obwohl die Technik bereits seit den 1980ern Jahren erfolgreich angewendet wird, gebe es immer noch Forschungsbedarf, weswegen auch der DCSP mit dem DLR und dem Fraunhofer ISE zusammenarbeitet. Die kürzlich vorgestellte nationale Wasserstoffstrategie der Bundesregierung wird vom DCSP begrüßt, denn insbesondere bei den angestrebten Energiepartnerschaften mit nordafrikanischen Ländern könne die CSP-Technologie ihre Vorteile nutzen. Zusätzlich wurde dafür plädiert die energiesparsamere thermische Elektrolyse zur Herstellung von Wasserstoff in die Überlegungen einzubeziehen. Um den Markthochlauf der CSP in Deutschland zu unterstützen, forderten Dr. Krüger und Schreiber eine Quote - auch ein CO<sub>2</sub>-Preis von 75 bis 90 Euro könnte die Entwicklung beschleunigen.

## **Über das Forum für Zukunftsenergien e.V.**

Das Forum für Zukunftsenergien engagiert sich als einzige branchenneutrale und

parteilos unabhängig Institution der Energiewirtschaft im vorparlamentarischen Raum in Deutschland. Der eingetragene Verein setzt sich für erneuerbare und nicht-erneuerbare Energien sowie rationelle und sparsame Energieverwendung ein. Ziel ist die Förderung einer sicheren, preisgünstigen, ressourcen- und umweltschonenden Energieversorgung. Dem Verein gehören ca. 230 Mitglieder aus der Industrie, der Energiewirtschaft, Verbänden, Forschungs- und Dienstleistungseinrichtungen sowie Persönlichkeiten aus Politik, Wirtschaft, Wissenschaft und Verwaltung an.

**Kontakt:**

Forum für Zukunftsenergien e.V.  
Reinhardtstr. 3  
10117 Berlin

Tel.: 030 / 72 61 59 98 - 0  
Fax: 030 / 72 61 59 98 - 9  
[www.zukunftsenergien.de](http://www.zukunftsenergien.de)  
Twitter @FfZeV